

Wegweiser Demenz

Leben mit Demenz in
Schwäbisch Gmünd und Umgebung.
Wo finde ich Hilfe?



Lokale Allianz für
Menschen mit **Demenz**

Sie fahren zu schnell!

Ich muss ja ankommen, bevor ich vergesse, wohin ich fahren wollte.



*Demenz mit Humor
begegnen? Der
Karikaturist Peter
Gaymann zeigt, dass
es geht. Wie auch
in seinem Kalender
DEMENSCH 2016.*

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits heute leben in Deutschland ca. 1,5 Millionen Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind. Statistisch gesehen tritt dieses Krankheitsbild mindestens ebenso häufig auf wie eine Lungenentzündung. Für eine Stadt in der Größenordnung von Schwäbisch Gmünd geht man von ca. 1000 betroffenen Personen aus*. Vor diesem Hintergrund ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie in Ihrem beruflichen Alltag und eventuell auch im privaten Umfeld vermehrt auf Menschen mit Demenz treffen werden. Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, bedürfen unserer erhöhten Aufmerksamkeit und Unterstützung. Durch Gedächtnisstörungen, den Verlust der Orientierung, des Denkvermögens und der Sprache wirken viele Betroffene verloren und hilfebedürftig.

Die von der Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd, der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist und dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V. getragene Allianz für Menschen mit Demenz, soll in unserer Stadt ein Klima des Miteinanders schaffen, damit Menschen mit Demenz und deren Angehörige nicht ausgrenzt werden, sondern es ihnen ermöglicht wird, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Für die Arbeit der Gmünder Allianz für Menschen mit Demenz wurden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Fördergelder aus dem Modellprojekt »Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz« bereitgestellt.

Die Lokale Allianz in Schwäbisch Gmünd hat seit ihrer Gründung im Jahr 2013 bereits einige Projekte initiiert, die alle das gemeinsame Ziel hatten, das Thema Demenz aus der Tabuzone herauszuholen, damit die Menschen mit Demenz genauso als Bürgerinnen und Bürger von Schwäbisch Gmünd leben können wie alle anderen Menschen auch. Die Allianzpartner in Schwäbisch Gmünd sind der Generationentreff Spitalmühle, das Seniorennetzwerk Schwäbisch Gmünd, der Stadt seniorenrat,

**Stand 2014, errechnet von
Carmen Deutsch,
Mitarbeiterin des
Kreisverbandes
DRK Schwäbisch
Gmünd e.V.*

die DRK-Demenzberatungsstelle, eine Vertreterin für die Interessen der Angehörigen, das Stauferklinikum, die Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe St. Loreto gGmbH und das Seniorenzentrum St. Anna. Die Aufzählung ist nicht abschließend, grundsätzlich sind neue Allianzpartner willkommen. Die Allianz hat im Jahr 2013 den Welt-Alzheimerstag unter das Motto »Demenz mit Humor begegnen« gestellt. Bei der Aktion »Kunst und Demenz« in 2014 töpferen und malten Menschen mit Demenz. Die Werke wurden im Rahmen der Landesgartenschau im Forum Gold und Silber ausgestellt und anschließend Gmünder Einzelhändlern ebenfalls zu Ausstellungszwecken zur Verfügung gestellt.

Die vorliegende Broschüre »Wegweiser Demenz – Leben mit Demenz in Schwäbisch Gmünd und Umgebung« informiert über die Unterstützungsmöglichkeiten und das Hilfespektrum vor Ort.

Wir hoffen, dass diese Broschüre Orientierungshilfe bietet für Betroffene, Angehörige, Ratsuchende und für Menschen, die sich in die Demenzarbeit einbringen möchten. Wir wünschen Ihnen, dass Sie ein Angebot finden, dass Ihnen den Alltag mit Demenz etwas erleichtern kann und Sie sich im Sinne der Selbstpflege auch zugestehen, ein entlastendes Angebot anzunehmen. Betroffene und Angehörige möchten wir ermutigen, offen mit der Diagnose umzugehen und diese nicht aus Scham zu verschweigen. Dies führt nämlich allzu häufig zu einem Rückzug aus dem Freundes- und Bekanntenkreis, was wiederum eine Vereinsamung und fehlende gesellschaftliche Teilhabe mit sich bringt. Deshalb: Teilen Sie sich mit!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Bläse'.

Dr. Joachim Bläse, Erster Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd





Demenzkranke zuhause versorgen

Betreuung durch Angehörige, Nachbarn und Freunde

Generell werden bundesweit 70% bis 80% der pflegebedürftigen Menschen zuhause durch Angehörige, Nachbarn oder gar Freunde versorgt. Der Anteil bei den an Demenz erkrankten Menschen liegt hier vermutlich noch höher, da sich der Umfang des Unterstützungsbedarfes noch nicht vollständig in einer Pflegestufe niederschlägt. Studien attestieren pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz signifikant höhere Belastungen als pflegenden Angehörigen von Menschen, die nicht von Demenz betroffen sind. Die Versorgung und Betreuung von Menschen mit Demenz ist eine 24-Stunden-Aufgabe an 365 Tagen im Jahr. Die kognitiven Verluste führen zu einem zunehmenden Betreuungs- und Beaufsichtigungsbedarf, der im Krankheitsverlauf zunimmt. Ehepartner und Kinder sehen sich zum Teil jahrelang damit konfrontiert und werden durch die spezielle Symptomatik, wie z.B. »Er erzählt alle 20 Minuten das Gleiche«, stark in Anspruch genommen. Mit zunehmendem Krankheitsverlauf wird auch körperliche Pflege notwendig und Finanzierungsfragen nehmen an Bedeutung zu.

Einen Angehörigen zuhause zu pflegen ist in jedem Fall eine große Herausforderung und ein Spagat zwischen dem Wunsch, helfen zu wollen, und der Sorge um den eigenen Lebensalltag. Und so selbstverständlich und erfüllend wie es sein kann, füreinander da zu sein und helfen zu können, so schnell kann sich der Pflegendе dabei selbst in einer Situation wiederfinden, in der die Herausforderung zur Überforderung wird. Der Übergang ist meist fließend und vollzieht sich oft unbemerkt.

Im Anschluss finden Sie drei Berichte von Angehörigen, die über ihre Erfahrungen mit der Versorgung und Betreuung von Menschen mit dementiellen Veränderungen berichten. Wir fragten nach, was ihnen in der Situation Unterstützung und Erleichterung gebracht hat. Die Erfahrungsberichte werden ungekürzt und unverändert wiedergegeben.

Erfahrungsberichte

■ »Geholfen hat mir die Unterstützung, die ich von der Demenzberatung des DRK erhalten habe. Dort habe ich erfahren, welche Möglichkeiten der Betreuung es gibt, um mich zu entlasten und auch welche Rechte finanzieller Art mir zustehen. Auch der Gedanken- und Erfahrungsaustausch in der Selbsthilfegruppe war hilfreich und tröstend.

Die Angebote, die in Anspruch genommen wurden, waren die Betreuungsgruppe etwa ein Jahr lang und die individuelle Betreuung zweimal wöchentlich über drei Jahre.

Wobei ich Letzteres als besonders gut empfunden habe, da auf den Patienten und seine noch vorhandenen Kenntnisse und Vorlieben besonders eingegangen werden kann, vor allem, wenn sich Gemeinschaftsveranstaltungen als nicht geeignet erwiesen.«

G.D. – ehemalige pflegende Angehörige ihres an Demenz erkrankten Ehemanns

■ »Meine Mutter ist 96 Jahre alt, pflegebedürftig und sehr stark dement. Dafür müsste es doch extra einen Zuschuss von der Pflegekasse geben. Es müsste auch mehr Forschung über Demenz gemacht werden wie z. B. bei Krebs, da sind die Möglichkeiten für eine Heilung oder das Hinauszögern der Krankheit schon sehr weit.

Ich wünsche mir, dass das Gesetz geändert wird. Trotz meiner Generalvollmacht, vom Notar verfasst, bin ich machtlos.

Wenn meine Mutter zum Beispiel zur Kurzzeitpflege im Heim ist, darf ich nicht bestimmen, dass ein Bettseitenteil angebracht wird, da meine Mutter unruhig schläft und zum Bett hinausfallen kann. Dafür wird eine Matratze vor das Bett auf den Boden gelegt, dass sie weich fällt.

Das gleiche Problem haben wir mit dem Sicherheitsgurt am Rollstuhl, oder dass man die Tür nicht abschließt, damit meine Mutter nicht die Treppe hinunterstürzen kann. Sie hat ja immer noch im Kopf, dass sie laufen kann, sie kann aber keinen Schritt mehr machen. Das nächste Problem ist, dass der ambulante Dienst meine Mutter nicht 'zwingen' kann, vom

Bett aufzustehen. Dann lassen sie meine Mutter liegen, wenn sie nicht auf die Toilette möchte und die Schutzhose bleibt nass. Dies bleibt dann alles an mir hängen, denn ich habe das Problem nicht mit ihr ...«

G.Z., 1946 geboren – pflegende Angehörige ihrer an Demenz erkrankten Mutter

■ »Bei der Betreuung meines Angehörigen war für uns die hilfreichste und wichtigste Anlaufstelle die Demenzberatung des DRK. Als unterstützende Literatur nützt das Buch ‚Demenz und Alzheimer verstehen‘ von Huub Buijssen.

Als weitere Angebote haben wir eine Sozialstation für die Versorgung des geistig und körperlich eingeschränkten Angehörigen und die Sozialberatung im Stauferklinikum in Anspruch genommen.

Ein einziger Ansprechpartner bei der Krankenkasse wäre sehr hilfreich gewesen als ‚Schritt für Schritt‘-Anleitung durch den Dschungel der finanziellen Hilfsmöglichkeiten wie Pflegegeld etc. und Hinweise auf weitere Beratungsstellen.

Eine Broschüre mit Hinweisen und Angeboten für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ist auf jeden Fall hilfreich.«

T.L., 56 Jahre alt – pflegende Angehörige ihres an Demenz erkrankten Vaters

Pflegestärkungsgesetz 1

Gesetzliche Grundlagen und wichtige Informationen

** Quelle: Auszüge stammen aus der Broschüre vom Bundesministerium für Gesundheit. Die vorliegenden Informationen sind nicht vollständig, da sich die Leistungen der Pflegekassen am Einzelfall orientieren.*

Zum 1.1.2015 ist das Pflegestärkungsgesetz 1 in Kraft getreten, für 2017 ist das Pflegestärkungsgesetz 2 angekündigt. Welche Änderungen bringt das Pflegestärkungsgesetz den Menschen mit Demenz?

Allgemein wurden die Beträge für Pflegegeld und Sachleistungen angehoben, auch die zusätzlichen Betreuungsleistungen für Menschen mit einem »erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf«, wozu Demenzkranke in der Regel zählen. Beispielsweise wurde die Kombination der verschiedenen Leistungen erleichtert. So kann etwa die Tages- und Nachtpflege ungekürzt neben den Leistungen für die ambulante Pflege in Anspruch genommen werden. Die Jahrespauschalen für die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege können seit Beginn des Jahres 2015 flexibler eingesetzt werden.

Tages- und Nachtpflege

Demenzkranken mit der sogenannten Pflegestufe 0 haben durch das neue Gesetz erstmals die Möglichkeit, als eigenständige zusätzliche Leistung die teilstationären Angebote der Tages- oder Nachtpflege in Anspruch zu nehmen.

Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Die Leistungen betragen ebenso wie für die Verhinderungspflege 1.612 € jährlich. Pflegenden Angehörigen erhalten mehr Unterstützung, wenn sie selbst einmal krank sind oder Urlaub machen wollen. Sie können in solchen Fällen für bis zu vier Wochen lang eine Vertretung in Anspruch nehmen: 50 % der Leistungen für die Kurzzeitpflege können auch für die Verhinderungspflege eingesetzt werden. Umgekehrt können sogar 100% der Leistungen für die Verhinderungspflege für die Kurzzeitpflege verwendet werden. Das erleichtert vor allem den Angehörigen von Demenzkranken die Pflege. Für die genannten Leistungen muss ein Antrag bei der Pflegekasse des Betroffenen gestellt werden.

Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Was früher die »zusätzlichen Betreuungsleistungen« nach § 45b SGB XI waren, sind jetzt die »zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen«. Diese können weiterhin für anerkannte niedrigschwellige Betreuungsangebote, Tages-, Nacht- oder Kurzzeitpflege sowie für Betreuungsangebote von am-

bulanten Pflegediensten eingesetzt werden, neuerdings auch für Angebote zur Entlastung im Haushalt.

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Angehörige, die wegen einer kurzfristigen akuten Veränderung der Pflegesituation eine Auszeit von der Arbeit nehmen müssen, können nach dem Pflegezeitgesetz eine bis zu zehntägige Auszeit vom Beruf nehmen, ähnlich wie beim Krankengeld bei Erkrankung eines Kindes.*

Man kann sich zu dem neuen Pflegestärkungsgesetz bei den Pflegeberater/innen der Pflegekasse informieren. Pflegeberater/innen sind in der Regel entsprechend qualifizierte Mitarbeiter der Pflegekasse. Sie verfügen über umfangreiches Wissen, insbesondere im Bereich Sozialrecht, und können individuell zur jeweiligen Pflegesituation beraten.



Kurz und kompakt

Was ist der Unterschied zwischen einer Demenz- und einer Alzheimererkrankung?

Häufig herrscht Unklarheit bei der Verwendung der Begriffe Demenz und Alzheimer. Was unterscheidet die beiden Begriffe oder meinen sie beide dasselbe?

Demenz ist der Oberbegriff für eine Vielzahl unterschiedlicher hirngorganischer Leistungs- und Funktionsstörungen, von denen die Alzheimer-Demenz mit rund 70% aller Fälle die häufigste Form ist. Neben vielen eher seltenen anderen Demenzerkrankungen ist unter anderem die vaskuläre, also gefäßbedingte Demenz, von Bedeutung. Relativ häufig ist auch die Frontotemporale Demenz, die vor allem schon bei jüngeren Menschen auftritt.

Das Wort Demenz leitet sich ab vom lateinischen »de mens« für »ohne bzw. weg vom Geist«.

Es gilt also: Jeder Mensch, der Alzheimer hat, hat eine Demenz. Aber nicht jeder Mensch mit Demenz hat Alzheimer!

Checkliste zum Verlauf einer Alzheimer-Demenz

Die Informationsbroschüre der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg »Begleiten ins Anderland« enthält eine hilfreiche Checkliste zum Verlauf einer Alzheimer-Demenz. Die nachfolgend aufgeführte Checkliste dürfen wir mit Genehmigung der Alzheimer Gesellschaft abdrucken*. Die hier genannten Merkmale müssen nicht bei allen Betroffenen auftreten, sind jedoch häufige und typische Zeichen des jeweiligen Stadiums.

Stadium: Leichte kognitive Störung

Noch keine Demenz, sondern ein Vorstadium mit folgenden möglichen Merkmalen:

- > Störungen bei der Speicherung und der Abruffähigkeit von Informationen
- > Beeinträchtigung der Aufmerksamkeit und der optisch-räumlichen Informationsverarbeitung
- > Meist eindeutige Einsicht in die bestehenden Einschränkungen
- > Funktionsfähigkeit im Alltag ist erhalten, jedoch Schwierigkeiten bei komplizierten Tätigkeiten
- > Keine Einschränkung der Entscheidungsfähigkeit bei Rechtsgeschäften und Voraussetzungen

Stadium: Leichtgradige Demenz

- > Fähigkeit, neue Informationen zu speichern, geht verloren
- > Nur noch bruchstückhafte Erinnerung an kurz zurückliegende Ereignisse
- > Verlegen von Gegenständen, Vergessen von Terminen
- > Störung des planenden/organisierenden Denkens
- > Wortfindungsstörungen und Defizite in der räumlichen und zeitlichen Orientierung
- > Urteils- und Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt, aber nicht aufgehoben
- > Selbständige Erledigung von Alltagsaufgaben gelingt noch, anspruchsvollere Tätigkeiten oft nur mit Unterstützung möglich
- > Fahrtüchtigkeit kann eingeschränkt sein
- > Das Bewusstsein für die auftretenden Einschränkungen ist in der Regel vorhanden
- > Aus Scham Versuch, die Erkrankung zu vertuschen oder zu verdrängen
- > Starke Stimmungsschwankungen, Antriebsmangel, Depressionen sowie Aggressionen möglich

Stadium: Mittelschwere Demenz

- > Zunehmende Einschränkung von Gedächtnis, Denkfähigkeit und Orientierungsfähigkeit
- > Selbständige Lebensführung ist stark eingeschränkt
- > Verlust des Zeitgefühls, Tageszeit und Datum werden durcheinander gebracht, Verlust der räumlichen Orientierung auch im häuslichen Umfeld
- > Auch länger zurückliegende Erinnerungen verblassen
- > Störung der Sprache
- > Verlust der Krankheitseinsicht
- > Angehörige werden nicht mehr erkannt, eigene biografische Fakten werden vergessen
- > Leben in der Vergangenheit
- > Oft deutliche Verhaltensänderung, z.B. starke Unruhe, gereiztes und aggressives Verhalten, wahnhaftige Überzeugungen – z.B. bestohlen worden sein
- > Gegen Ende dieser Phase bei manchen Betroffenen Inkontinenz

Stadium: Schwere Demenz

- > Hochgradiger geistiger Abbau und Verlust der Mobilität
- > Sprache beschränkt sich auf wenige Wörter oder versiegt ganz
- > Betroffene sind bei allen Verrichtungen des täglichen Lebens auf Hilfe angewiesen
- > In der Regel keine Kontrolle mehr über Darm und Blase sowie über die Körperhaltung
- > Anfälligkeit für Infektionen steigt, dadurch Gefahr einer letztendlich tödlichen Erkrankung, vor allem einer Lungenentzündung
- > Die Alzheimer-Demenz an sich führt nicht zum Tod

**Aus: »Begleiten ins Anderland – Informationen und Tipps für Angehörige von Menschen mit Demenz«, zu beziehen über die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz, Stuttgart.*

WENN ICH EINMAL DEMENT WERDE ...

»*Sieh mich an und berühre
mich*, bevor Du mit mir
sprichst. *Vergiss nicht*,
dass ich *oft vergesse*.«

Hier finden Sie die Angebote der verschiedenen stationären und ambulanten Einrichtungen.

Betreuungsangebote

Zum besseren Verständnis, was sich hinter dem Wort Betreuungsangebote verbirgt, finden sich untenstehend einige Kennzeichen, die Betreuungsangebote definieren.

Als Betreuungsangebote werden sowohl Gruppenangebote wie Einzelangebote, die im häuslichen Umfeld genutzt werden, bezeichnet.

Kennzeichen von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten im gesetzlichen Sinne sind:

- > Entlastung von pflegenden Angehörigen
- > Die Entlastung findet stundenweise statt
- > Die Betreuung wird von geschulten Ehrenamtlichen durchgeführt
- > Die Ehrenamtlichen werden von einer (Pflege-)Fachkraft angeleitet
- > Schneller und unbürokratischer Zugang zu den Angeboten (z.B. keine langfristigen vertraglichen Bindungen)
- > Kostengünstig
- > Möglichkeit zur Kostenerstattung bei anerkannten Angeboten über »Zusätzliche Betreuungsleistungen« für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (gem. § 45b SGB XI)
- > Keine Übernahme von Pflegeleistungen

Betreuungsangebote im ambulanten Bereich

Einzelbetreuung im häuslichen Umfeld

Ambulanter Pflegedienst Care Point

Hornbergstraße 3, 73571 Göggingen

Fon 07175 261809, info@pflagedienst-carepoint.de

In der Einrichtung stehen drei geschulte Betreuungskräfte zur Verfügung, um eine stundenweise Betreuung für Menschen mit Demenz anzubieten.

Diese sollen der Entlastung von Angehörigen dienen und bezieht aktivierende Angebote mit ein sowie auch pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen in diesem Zeitraum.

Angebot Betreuungsangebot – Einzelbetreuung im häuslichen Umfeld

Ort Bei betroffenen Personen zu Hause

Wochentag Nach Vereinbarung

Uhrzeit Nach Vereinbarung

Wird ein Fahrdienst angeboten? Teilweise

Kosten 20 € pro Stunde plus Kilometerpauschale pro Einsatz von 3,95 €

DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e. V.

Weißensteiner Straße 40, 73525 Schwäbisch Gmünd

Fon 07171 350684, info@drk-gd.de

Angebot Betreuungsangebot – Einzelbetreuung im häuslichen Umfeld

Ort Bei betroffenen Personen zu Hause

Wochentag Nach Vereinbarung

Uhrzeit Nach Vereinbarung

Kosten Bei der Anmeldung erfragen

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Ambulante Pflege

Schlachthausstraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd

Fon 07171 9265512, melanie.keramianfard@malteser.org

Monika Müller, Koordinatorin der Betreuungsangebote,
erreichen Sie in Aalen unter Fon 07361 939444

- > Betreuungsangebot für demente Menschen zu Hause
- > Beratung für pflegende Angehörige von dementen Menschen
- > Betreuungsangebote für demente Menschen – Begleitung außer Haus und Ausflüge
- > Ab Frühjahr 2016 bietet der Malteser Hilfsdienst gGmbH eine Aktivierungsgruppe für Menschen mit Demenz, das »Café Malta«, in Schwäbisch Gmünd an.

Angebot Betreuungsangebot – Einzelbetreuung
im häuslichen Umfeld

Ort Zuhause bei Patienten

Wochentag Jeden Tag

Uhrzeit Jede Uhrzeit

Wird ein Fahrdienst angeboten? Nur in Verbindung
mit Ausflügen, Arztbegleitung, Einkauf, ...

Kosten Betreuungsdienst: 25 € pro Stunde, Begleitungsdienst: 25 € pro Stunde

Nachbarschaftshilfe Deinbach

Fon 07171 7799232, mobil 0171 1043638

nachbarhilfe-deinbach@t-online.de

Einsatzleitungen: Angelika Scheffler und Almut Göhringer

Träger der Organisierten Nachbarschaftshilfe Deinbach ist der Krankenpflegeverein Großdeinbach in Kooperation mit der Evang. und Kath. Kirchengemeinde Großdeinbach

Angebot Betreuungsangebot – Einzelbetreuung
im häuslichen Umfeld (umfasst: Biografiearbeit, Erinnerungskiste, 10 Minuten Aktivierung, ...)

Ort Bei betroffenen Personen zu Hause

Wochentag Nach Vereinbarung

Uhrzeit Nach Vereinbarung

Kosten 10 € pro Stunde, Mitglieder des Krankenpflegevereins erhalten eine Ermäßigung um 20 %. Bei längeren Anfahrtswegen wird zusätzlich eine geringe Anfahrtspauschale in Rechnung gestellt. Für Fahrten während des Einsatzes berechnen wir 0,25 €/km.

Pflege daheim GmbH

Ambulanter Pflegedienst

Franz-Konrad-Straße 142, 73527 Schwäbisch Gmünd

Fon 07171 8055520, info@pflege-daheim-rehnenhof.de

Anregung bzw. Anleitung bei Tätigkeiten im Haushalt (Spiele, Basteln, Lesen etc.), Spaziergänge

Angebot Betreuungsangebot – Einzelbetreuung
im häuslichen Umfeld

Ort Bei betroffenen Personen zu Hause

Wochentag Nach Vereinbarung

Uhrzeit Nach Vereinbarung

Wird ein Fahrdienst angeboten? Nein

Kosten Bei der Anmeldung erfragen

Angebote in Betreuungsgruppen

DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V

Weißensteiner Straße 40, 73525 Schwäbisch Gmünd

Fon 07171 350684, info@drk-gd.de

Angebot Betreuungsangebot – Gruppenangebot

Ort DRK Zentrum, Weißensteiner Straße 40,
73525 Schwäbisch Gmünd

Wochentag & Uhrzeit

Montag 14 bis 17 Uhr in Schwäbisch Gmünd

Dienstag 10 bis 14 Uhr in Schwäbisch Gmünd

Donnerstag 14 bis 17 Uhr in Schwäbisch Gmünd

Freitag 14 bis 17 Uhr in Schwäbisch Gmünd

Wird ein Fahrdienst angeboten? Ja

Kosten Bitte bei der Anmeldung für das
Gruppenangebot erfragen

DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V

Weißensteiner Straße 40, 73525 Schwäbisch Gmünd

Fon 07171 350684, info@drk-gd.de

Angebot Betreuungsangebot – Gruppenangebot

Ort Betreutes Wohnen beim DRK, Iltisfeld 1,
73527 Schwäbisch Gmünd-Lindach

Wochentag & Uhrzeit Donnerstag 14 bis 17 Uhr

Wird ein Fahrdienst angeboten? Ja

Kosten Bitte bei der Anmeldung für das Gruppen-
angebot erfragen

Sozialstation Lorch

August-Wilhelm-Pfäffle Straße 7, 73547 Lorch

Fon 07172 91090, sozialstation@yahoo.de

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz:

- > Stundenweise Entlastung der pflegenden Angehörigen
- > Individuelles Eingehen auf Bedürfnisse
- > Aktivieren und Fördern der noch vorhandenen Fähigkeiten

Angebot Betreuungsangebot – Gruppenangebot

Angebot 1:

Ort Lorch-Waldhausen

Wochentag Montag

Uhrzeit 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Wird ein Fahrdienst angeboten? Nach individueller
Absprache

Kosten 19 € inklusive Kaffee und Kuchen

Angebot 2:

Ort Lorch

Wochentag Dienstag

Uhrzeit 11 bis 16 Uhr

Wird ein Fahrdienst angeboten? Nein

Kosten 35 € inklusive Mittagessen, Nachmittags-
kaffee & Kuchen

Spital zum Heiligen Geist

Hospitalgasse 34, 73525 Schwäbisch Gmünd

Fon 07171 92660-20 (Sozialer Dienst),

spital@haus-lindenhof.de

Angebot »Café Augenblick«

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Die Betreuungsgruppe besteht aus Menschen, die im Pflegeheim leben und Menschen, die von außen dazu kommen.

Ort Spital zum Heiligen Geist, Speisesaal

Wochentag Letzter Freitag im Monat

Uhrzeit 14 bis 17 Uhr

Wird ein Fahrdienst angeboten? Nein

Kosten Für Bewohner und Angehörig des Hauses kostenfrei, für Teilnehmer von außen kostenpflichtig, Kaffeenachmittag analog Zusatzleistungen.

Betreuungskräfte aus Osteuropa

Promedica PLUS Ostalbkreis

Hauptstraße 19, 73571 Göggingen

Fon 07175 2619305, info@ostalbkreis.promedicaplus.de

Vermittlung von 24-Std.-Betreuungskräften aus Osteuropa, die sich um die Haushaltsführung und Grundpflege kümmern. Diese Kräfte werden häufig eingesetzt, wenn der Mensch mit Demenz nicht mehr alleine zu Hause bleiben kann.

Angebot Vermittlung von 24-Std.-Betreuungskräften aus Osteuropa

Ort Überall

Wochentag Montag bis Sonntag

Uhrzeit Rund um die Uhr

Wird ein Fahrdienst angeboten? Nein

Kosten Ab 2000 € im Monat

WENN ICH EINMAL DEMENT WERDE ...

»*Denke daran*, dass ich
nicht *alles verstehe*,
doch mehr als Du
manchmal *denkst*.«

Pflegeangebote

Tagespflege

In der Tagespflege werden Menschen tagsüber betreut, damit Angehörige stundenweise entlastet werden und z.B. ihrer Arbeit oder ihren Hobbys nachgehen können.

In diesen Einrichtungen wird nicht nur gepflegt und gemeinsam gegessen, sondern es werden auch abwechslungsreiche Beschäftigungen angeboten: Es wird gesungen, gespielt, bewegt oder z.B. Zeitung gelesen.

DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V.

Weißensteiner Straße 40

Tagespflege Heubach

Ziegelwiesenstraße 5, 73540 Heubach

Fon 07173 9147480, u.traub@drk-gd.de

<http://www.drk-gd.de/angebote/senioren/tagespflege-heubach.html>

Angebot Betreuungsangebot in der Tagespflege

Ort DRK Mehrgenerationenhaus Heubach

Wochentag Montag bis Freitag

Uhrzeit Tagespflege von 8 bis 16.30 Uhr

Wird ein Fahrdienst angeboten? Ja, ein hauseigener Fahrdienst steht zur Verfügung

Kosten Preise richten sich nach Pflegestufen. Genauere Preise im Einzelfall erfragen. Schnuppertag in der Tagespflege ist kostenlos.

Senioren-Zentrum Haus Edelberg

Wohn- und Pflegestift, Betreute Seniorenwohnungen

Kolomanstraße 49, 73527 Schwäbisch Gmünd

»Wetzgauer Berg«, Fon 07171 7060

Senioren-Zentrum.Schw.Gmuend@Haus-Edelberg.de

Angebot Von Montag bis Freitag Betreuungsangebot in der Tagespflege

Ort Seniorenzentrum Haus Edelberg

Wochentag Montag bis Freitag

Uhrzeit Tagespflege ab 7 Uhr bis 19.30 Uhr

Kosten Preise richten sich nach Pflegestufen.

Genauere Preise im Einzelfall erfragen.

Schnuppertag in der Tagespflege ist kostenlos.

Seniorenzentrum St. Anna

Katharinenstraße 34, 73525 Schwäbisch Gmünd

Fon 07171 9180, info@seniorenzentrum-stanna.de

Angebot Betreuungsangebot in der Tagespflege

Ort Seniorenzentrum St. Anna

Wochentag Montag bis Freitag

Uhrzeit Tagespflege von 8 Uhr bis 16.30 Uhr

Wird ein Fahrdienst angeboten? Ja, von zu Hause zur Tagespflege und wieder zurück. Fahrtkosten werden nach Beschluss der Pflegesatzkommission berechnet.

Die Grundlage ist die einfache Entfernung zwischen der Einrichtung und dem Abholort des Tagesgastes.

Kosten Kosten sind durch Pflegesatzverhandlungen festgelegt und sind auf der Internetseite ersichtlich (<http://www.vinzenz-von-paul.de/einrichtungen/region-neckar-rems/seniorenzentrum-st-anna-schwaebisch-gmuend>). Gerne können die Preise auch telefonisch angefragt werden.

Spital zum Heiligen Geist

Hospitalgasse 34, 73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171 926600, spital@haus-lindenhof.de

Angebot Tagespflege sowohl für Menschen mit demenziellen Veränderungen wie auch für Menschen ohne demenzielle Veränderungen.

Ort Spital zum Heiligen Geist, Tagespflege

Wochentag Montag bis Freitag

Uhrzeit 8 bis 17 Uhr

Wird ein Fahrdienst angeboten? Ja, ein eigener Fahrdienst über das Pflegeheim steht zur Verfügung

Kosten Kosten sind durch Pflegesatzverhandlungen festgelegt und sind auf der Internetseite ersichtlich:
<http://www.haus-lindenhof.de/95.php>

Nachtpflege

Senioren-Zentrum Haus Edelberg

Wohn- und Pflegestift, Betreute Seniorenwohnungen

Kolomanstraße 49, 73527 Schwäbisch Gmünd

»Wetzgauer Berg«, Fon 07171 7060

Senioren-Zentrum.Schw.Gmuend@Haus-Edelberg.de

Angebot Es stehen zwei Plätze für Nachtpflege zur Verfügung, Beginn ab 18 Uhr

Kosten Preise richten sich nach Pflegestufen. Genauere Preise im Einzelfall erfragen.

Kurzzeitpflege – Verhinderungspflege – Dauerpflege: Angebote für Menschen mit Demenz in den Pflegeheimen in Schwäbisch Gmünd und Umgebung

Die Mehrzahl älterer Menschen möchte so lange wie möglich zuhause leben. Doch in manchen Fällen ist die häusliche Versorgung nicht mehr ausreichend oder nicht mehr möglich. Wann ist es an der Zeit, eine Heimübersiedlung in Betracht zu ziehen?

- > Bei starken Verhaltensproblemen des Kranken, die medikamentös nicht beeinflussbar sind, z. B. Aggressivität, Tätlichkeiten, starker Bewegungsdrang
- > Bei anhaltender nächtlicher Unruhe, die den Angehörigen den Schlaf raubt
- > Bei großer psychischer Belastung, Erschöpfung oder Erkrankung der Pflegeperson, besser natürlich, bevor es soweit kommt
- > Bei seit jeher angespannter Beziehung zwischen dem Kranken und den Angehörigen
- > Wenn der demenzkranke Mensch keine Angehörigen hat oder diese weit weg wohnen und der Kranke nicht allein gelassen werden kann, starke Ängste hat und droht, zu vereinsamen
- > Bei ungeeigneter Wohnsituation und zunehmenden Bewegungseinschränkungen des Kranken
- > Bei zusätzlichen körperlichen Gebrechen
- > Bei Verwahrlosung

Fachzentrum für Menschen mit Demenz

Villa Rosenstein GmbH & Co.KG

Alte Steige 26, 73540 Heubach, Fon 07173 9141045

vera.musiol@villa-rosenstein.de, www.villa-rosenstein.de

Adäquate und fachgerechte Vollzeitversorgung für Menschen mit Demenz. Die Einrichtung ist speziell auf demenziell Erkrankte zugeschnitten und bietet Platz für 60 Bewohner. Das Konzept stützt sich auf drei Begriffe: Annehmen – Wertschätzen – Akzeptieren

Angebot Pflegeheim für Menschen mit Demenz und gerontopsychiatrischen Veränderungen

Kosten Je nach Pflegestufe unterschiedlich. Die Erstattung durch die Pflegekasse beträgt 100 % der nach SGB XI erstattungsfähigen Leistungen. Diese werden von der Einrichtung direkt mit der Pflegekasse abgerechnet. Die Preise können gerne im Internet eingesehen werden. www.villa-rosenstein.de

Weitere Pflegeeinrichtungen

Blindenheim Schwäbisch Gmünd

Asylstraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171 10449710, info@blindenheim-gd.de

Angebot Kurzzeit-, Verhinderungs-, Dauerpflege

Melanchthonhaus

Parlerstr. 15, 73525 Schwäbisch Gmünd, Fon 07171 927240
<http://www.altenheimat.de/Melanchthonhaus.438.0.html>

Angebot Kurzzeit-, Verhinderungs-, Dauerpflege

St. Ludwig Alten- und Pflegeheim

Uferstraße 16, 73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171 91170, st.ludwig@haus-lindenhof.de

Angebot Kurzzeit-, Verhinderungs-, Dauerpflege

Senioren-Zentrum Haus Edelberg

Wohn- und Pflegestift, Betreute Seniorenwohnungen

Kolomanstraße 49, 73527 Schwäbisch Gmünd
»Wetzgauer Berg«, Fon 07171 7060
Senioren-Zentrum.Schw.Gmuend@Haus-Edelberg.de

Angebot Kurzzeit-, Verhinderungs-, Dauerpflege

Seniorenzentrum St. Anna

Katharinenstraße 34, 73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171 918-0, info@seniorenzentrum-stanna.de

Angebot Kurzzeit-, Verhinderungs-, Dauerpflege

Spital zum Heiligen Geist

Hospitalgasse 34, 73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171 926600, spital@haus-lindenhof.de

Angebot Kurzzeit-, Verhinderungs-, Dauerpflege

Vinzenz Pflege gGmbH Pflegeheim Riedäcker

In den Riedäckern 29, 73529 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171 87498-0, info@pflegeheim-riedaecker.de

Angebot Kurzzeit-, Verhinderungs-, Dauerpflege

Vinzenz Pflege gGmbH Seniorenzentrum Haus Deinbach

Haselbacher Weg 1, 73527 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171 8749730, info@haus-deinbach.de

Angebot Kurzzeit-, Verhinderungs-, Dauerpflege

WENN ICH EINMAL DEMENT WERDE ...

» ... *bin ich meistens* leicht zu
beruhigen; *nicht mit Worten*,
sondern indem Du *ganz ruhig*
neben mir sitzt und meine
Hand *ganz fest hältst*.«

Freizeitangebote

DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V.

Weißensteiner Straße 40, 73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171 350684, info@drk-gd.de

Angebote

- > Urlaubsangebote für Menschen mit Demenz zusammen mit Angehörigen
- > Wanderangebot für Menschen mit und ohne Demenz in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein

Angebote für Angehörige

DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V.

Weißensteiner Straße 40, 73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171 350684, info@drk-gd.de

Angebot

- > Schulungen für Angehörige
- > Demenzberatung für Angehörige und Betroffene
- > Vorträge zum Thema Demenz

Als Demenzkranker im Klinikum

Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Wetzgauer Straße 85, 73557 Mutlangen
Fon 07171 7013044
miriam.fromage-buettner@stauferklinikum.de

- > Stundenweise Betreuung durch den Krankenhaus-hilfsdienst
- > Flyer »Menschen mit Demenz im Stauferklinikum«
- > »Informationsbogen – für Menschen mit Demenz« bei Aufnahme ins Krankenhaus
- > Auf Wunsch zeitnahes Beratungsangebot durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geriatrischen Schwerpunkts zum Krankheitsbild Demenz und individuellen Möglichkeiten der Entlastung von Betroffenen und Angehörigen
- > Vermittlung eines Gesprächstermins mit dem zuständigen Arzt
- > Auf Wunsch der Angehörigen Aufnahme als Begleitperson (Rooming-In)
- > Kooperation mit der Demenzberatungsstelle des DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V.

Angebot Betreuungsangebot

Ort Im Stauferklinikum auf der jeweiligen Station oder Büro
Überleitungsmanagement nach vorheriger Absprache

Wochentag und Uhrzeit Nach individueller Absprache

Kosten Kostenfrei

Adressen für Beratungs- und Unterstützungsangebote

Pflegestützpunkt Ostalbkreis

Landratsamt Schwäbisch Gmünd, Haußmannstraße 29,
73525 Schwäbisch Gmünd, Fon 07171 324403

Beratung zu allen Fragen im Vor- und Umfeld der Pflege

DRK-Demenzberatung

DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V.
Weißensteiner Straße 40, 73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171 350684, info@drk-gd.de

Die Demenzberatung bietet Betroffenen und Angehörigen ein offenes Ohr für belastende Erfahrungen im Umgang mit Demenz sowie Information, Beratung und Begleitung in persönlichen Gesprächen über:

- > Formen der Demenzerkrankungen und deren Verlauf
- > Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie
- > Gerechter Umgang mit einem an Demenz erkrankten Menschen
- > Unterstützungs-, Entlastungs- und Hilfsmöglichkeiten
- > Gesetzliche und finanzielle Rahmenbedingungen wie zum Beispiel Pflegeversicherung, Vorsorgevollmacht, ...

Bei Bedarf bietet die Demenzberatung eine umfassende Hilfeplanung nach dem Case-Management-Verfahren. Die Beratungen werden vertraulich behandelt und sind kostenfrei. Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin, gerne auch bei Ihnen zu Hause.

Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. – Selbsthilfe Demenz

Engagiert für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. ist der zentrale Ansprechpartner im Land zum Thema Demenz. In der Geschäftsstelle in Stuttgart arbeitet ein engagiertes und kompetentes Team, das sich für die Interessen und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Baden-Württemberg einsetzt.

Eine Demenzerkrankung macht Angst und verändert den Alltag. Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg hilft gegen Angst und Überforderung durch Information, Beratung und die Vermittlung von Hilfsangeboten

- > im Internet unter www.alzheimer-bw.de
- > am Beratungstelefon: 0711 24849663
- > in zahlreichen Broschüren, die kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr erhältlich sind.

Demenz ist kein Einzelschicksal – Demenz geht uns alle an!

Ärzte

Neurologen

Dr.med. Detlef Gottesbüren, Dr.med. Claudia Scheibke
Marktplatz 25, Fon 07171 68039

Dr.med. Kai Strahl
Weißensteiner Straße 33, Fon 07171 796643300

Nervenärzte

Dr.med. Ullrich Brickwedde
Marktplatz 25, Fon 07171 68039

Dr.med. Jürgen Kirchmeier
Kalter Markt 31, Fon 07171 5656

Dr.med. Peter Scheidt
Postgasse 5, Fon 07171 931017

Dr.med. Robert Schillinger
Marktplatz 25, Fon 07171 68039

*Die in dieser Broschüre
abgedruckten Bilder,
Zitate und Karikaturen
sind allesamt in den
drei Jahren der Projekt-
laufzeit entstanden.
Die Bilder sind Teil der
Ausstellung »Kunst
und Demenz« und von an
Demenz erkrankten
Menschen gemalt worden.*

Impressum

1. Auflage 2015

Herausgegeben von der Lokalen Allianz für
Menschen mit Demenz Schwäbisch Gmünd

Stellvertretend für die Allianz:

Renate Wahl, Generationentreff Spitalmühle
Spitalhof 3, 73525 Schwäbisch Gmünd

Mit freundlicher Unterstützung

- > Hospitalstiftung Schwäbisch Gmünd mit
Spitalmühle und Seniorennetzwerk
- > Stadt Schwäbisch Gmünd
- > Freunde der Spitalmühle e.V.
- > Demenzstiftung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



